

Presse-Information

Fotoausstellung in Kulmbach holt Demenz aus der Tabuzone

Kulmbach, 17. Juni 2024

Magdalena Kestel
Stellv. Pressesprecherin
Büro des Vorstands/Kommunikation
Telefon 09221 885-1586
magdalena.kestel@s-kukc.de

Bauzäune mit besonderen Fotomotiven machen aktuell zwischen der Sparkassen-Hauptstelle und dem Fritz-Einkaufszentrum auf ein wichtiges Thema aufmerksam: Demenz. Heute leben in Bayern rund 270.000 Menschen mit der Krankheit. Bis zum Jahr 2040 soll die Zahl auf rund 380.000 ansteigen. Die Volkskrankheit ist noch immer ein Tabu. Das macht es vor allem für die betroffenen Familien noch schwerer. Demenz fordert nicht nur die Erkrankten selbst, sondern die ganze Familie. Je weiter die Krankheit voranschreitet, desto stärker droht die betroffene Familie in eine soziale Isolation zu geraten.

Demenz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und gehört an die Öffentlichkeit. Die Bauzaun-Ausstellung des gemeinnützigen Vereins Desideria Care schenkt der Volkskrankheit in Kulmbach nun mehr öffentliche Aufmerksamkeit. In Zusammenarbeit mit der AOK Bayern, der Sparkasse Kulmbach-Kronach und der Stadt Kulmbach holten stellvertretende Landrätin Christina Flauder und Markus Rother, stellvertretender Direktor der AOK Bayern, die Wanderausstellung nach Kulmbach.

Christina Flauder liegt das Thema besonders am Herzen: „Demenz nimmt dem Menschen das Wertvollste, was er hat: seine Erinnerung an alles, was einmal wichtig war. Nur wenn man die Krankheit kennt, verliert sich der Schrecken. Menschen mit Demenz verlieren zwar nach und nach ihr Gedächtnis, ihre Gefühle und Empfindungen bleiben. Sie besitzen auch weiterhin viele andere Fähigkeiten, mit denen sie am Leben teilnehmen können und wollen. Das Wichtigste ist für mich, dass wir Menschen mit Demenz mit unserem Herzen sehen, sie so akzeptieren, wie sie sind und sie auf ihrem Weg begleiten. Auch wenn gegenwärtig eine Heilung der Krankheit nicht möglich ist, kann durch medizinische Behandlung, soziale Betreuung und fachkundige Pflege den Kranken und ihren Angehörigen geholfen werden.“

Unter dem Titel „Demenz neu sehen“ zeigen 24 Fotomotive einen neuen, offenen Blick auf die Erkrankung. Bundestagsabgeordnete Emmi Zeulner ist Schirmherrin dieses Projektes und wirft einen Blick auf die Zukunft des Pflegesystems: „Wir brauchen eine kontinuierliche pflegfachliche Begleitung in den Regionen, eine leistungsgerechte Vergütung, Eingliederungshilfen für junge Betroffene und regionale Entlastung.“ Sie bedankt sich auch bei den anwesenden Vertretern der Wohlfahrtsverbände, die die Arbeit in den Kommunen stemmen müssen.

Die Eröffnung der Fotoausstellung am 17. Juni fand in der Hauptstelle der Sparkasse statt. „Die Wanderausstellung wird vom Sparkassenverband Bayern gefördert. Da war es natürlich selbstverständlich, dass wir die Umsetzung hier in Kulmbach unterstützen“, erklärt Harry Weiß, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Kulmbach-Kronach. „Das Thema hat eine gesamtgesellschaftliche Relevanz. Die Fotos zeigen: Demenz kann in unserer Gesellschaft viele Gesichter haben, in die wir schauen.“

Die Ausstellung „Demenz neu sehen“ ist ein Teil der Kooperation der AOK Bayern und der Sparkassen im Freistaat, die seit Dezember 2022 besteht. „Mit dieser Kooperation wollen wir Teil des gesellschaftlichen Lebens vor Ort sein. Gemeinsam bringen wir das Thema Demenz in die Mitte der Gesellschaft. Ich wünsche mir, dass diese Ausstellung Anlass für viele Menschen in Kulmbach und Umgebung sein wird, sich mit der Krankheit auseinanderzusetzen“, betont Dr. Irmgard Stippler, Vorstandsvorsitzender der AOK Bayern.

Die Bauzäune mit den Fotomotiven sind in Kulmbach bis zum 28. Juni zwischen der Sparkassen-Hauptstelle und dem Fritz-Einkaufszentrum ausgestellt und öffentlich zugänglich.

